

# Anhang A

## Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierern (Lever Action)

- 1.1 **Waffen**  
**Disziplin I:** Lever Action Gewehre im Kaliber 22lfB (22 Ir.)  
**Disziplin II:** Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition.  
Zugelassen sind Unterhebelrepetierer, deren Modelle vor 1900 entwickelt wurden.  
Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.
- 1.2 Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein.  
Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.
- 1.3 **Bekleidung:** Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO, Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO und Schießschuhe nach Ziffer 1.0.2.5 SpO, ist nicht erlaubt.
- 1.4 **Abzug:** mindestens 1000g  
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.
- 1.5 **Mündungsbremsen:** sind nicht gestattet.
- 1.6 **Ladekapazität:** mindestens 5 Patronen.
- 1.7 **Laufbeschwerungen:** sind nicht gestattet.
- 1.8 **Gewicht:** ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.
- 1.9 **Schäftung:** wie Original.  
Lochschaft, Handballenauflage oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.
- 1.10 **Visierung**  
Offene „typgemäße“ Visierung (keine Matchvisierung u. ä.), alternativ Lochkimme, mit kleinem Schraubteller. Vernierdiopter u. ä. sind nicht erlaubt.  
Erlaubte Lochkimme: Eine eventuelle vorhandene Seitenverstellung darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein (ggf. mittels Madenschraube o. ä. blockieren).  
Maximaler Außendurchmesser des Schraubtellers 14 mm. Mindest-Lochdurchmesser (Durchblick) 1,5 mm. Zusätzliche Einsätze sind nicht erlaubt. Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine "Dreipunktvisierung".
- 1.11 **Zielhilfsmittel:** sind nicht gestattet.
- 1.12 **Gewehrriemen:** ist nicht gestattet.
- 1.13 **Schießbrille:** ist erlaubt.
- 1.14 **Munition**  
Disziplin I: Randfeuerpatronen im Kaliber 22 lfB (.22 Ir.)  
Disziplin II: Handelsübliche (auch selbst geladene) Zentralfeuermunition.

2. **Schießentfernung und Scheiben**  
Die Schießentfernung beträgt 50m.  
Scheiben: Disziplin I + II: Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.4.3.04 SpO.
3. **Schusszahlen - Schießzeit**
  - 3.1 Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss.  
20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.  
20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.  
  
Ab dem 46. Lebensjahr ist statt kniend der Sitzendanschlag erlaubt.  
  
Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniendschießen beträgt die Pause max. 10 Min.
  - 3.2 **Probeschüsse**  
Vor Beginn der Wettkampfschüsse:  
1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 75 Sek.
4. **Ergebnisgleichheit**  
Bei Ergebnisgleichheit ist nach SpO Regel 0.12.2 zu verfahren.
5. **Vorkampf und Endkampf**  
Ab der Landesverbandsmeisterschaft wird eine Unterteilung in Vorkampf und Endkampf vorgenommen.  
Am Endkampf nehmen die 5 besten Schützen des Vorkampfes teil.  
Geschossen werden im Stehendanschlag 2 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.
  - 5.1 **Endergebnis**  
Das Ergebnis im Endkampf wird zum Vorkampfergebnis addiert.
  - 5.2 **Ergebnisgleichheit Endkampf**  
Im Falle von Ergebnisgleichheit nach dem Endkampf schießen die ergebnisgleichen Schützen sofort 1 Stechschuss nach Ansage in 75 Sekunden.  
Ist die Ergebnisgleichheit dann noch nicht gebrochen, so liegt das bessere Ergebnis bei der geringsten Entfernung des Stechschusses vom Mittelpunkt der Scheibe.  
Ein Probeschießen findet nicht statt.
6. **Wertung:**  
Disziplin I: Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.  
Disziplin II: Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).
7. **Durchführung**  
Nach dem Kommando „Laden“ fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit ?“.  
Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Feuer“ die 5-Schuss-Serie gestartet.  
  
Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen.  
Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“.  
  
Nach Ablauf der Schießzeit von 75 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“.

Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

## 8. **Störungen**

### 8.1 **Anlage**

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

### 8.2 **Waffen- und Munitionsstörung**

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

## 9. **Allgemeines**

Die Disziplinen I und II werden landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe Anlage 1 der Ausschreibung) ausgetragen.

Bis einschließlich Bezirk bleibt es den Veranstaltern vorbehalten, die Disziplinen wie unter Punkt 5 beschrieben, durchzuführen.

Die Meldung zur nächst höheren Meisterschaft erfolgt mit dem Vorkampfergebnis.

Bei allen nicht aufgeführten Punkten ist die SpO sinngemäß anzuwenden.

Stand: 01.Juli 2010